

Titanium-Blatt



Freundeskreis der Botanischen Gärten der Universität Bonn e.V.

Ausgabe 28 – April 2010

Liebe Freunde der Botanischen Gärten Bonns,

unsere diesjährige Mitgliederversammlung hat am 4. Februar 2010 im Hörsaal des Botanischen Institutes stattgefunden. Sie war gut besucht, sicherlich auch wegen des anschließenden attraktiven Vortrages von Professor Dr. Wilhelm Barthlott über Mimikry. Für diejenigen, die nicht kommen konnten – immerhin die große Mehrheit unseres Freundeskreises – will ich in aller Kürze das Wichtigste wiedergeben.

Die Realisierung der „Grünen Schule“ wird in diesem Jahr eine der wichtigsten Aufgaben für den Vorstand sein. Nach den Osterfeiertagen wird sich das Projektteam „Grüne Schule“ zur konstituierenden Sitzung treffen. Zu diesem Team gehören Dr. Wolfram Lobin, Dr. Klaus Imhoff, Dr. Jürgen Nieder, der als künftiger didaktischer Leiter gewonnen werden konnte, Evelyn Jarosch, Schulamtsdirektorin am Schulamt der Stadt Bonn, sowie Biologie-Lehrer, die noch gesucht werden.

Unsere Zielsetzung ist es, dass die „Grüne Schule“ ein fester Bestandteil der außerschulischen Bildung in Bonn auf dem Gebiet der Botanik wird. Dazu bieten die Botanischen Gärten ideale Voraussetzungen. Unser erster Schritt wird die Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes sein. Wir hoffen, dass wir vielen Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 20 Jahren mit der Grünen Schule die Pflanzenwelt näher bringen und Begeisterung und Bewusstsein für die Schönheit und Vielfalt der Pflanzen vermitteln können.

Mein Bericht in der Mitgliederversammlung über das Jahr 2009 war verbunden mit dem Dank an alle, die zum Gelingen so vieler unterschiedlicher Veranstaltungen und Aktivitäten beigetragen haben. Damit dieser Jahresbericht in Zukunft interessanter gestaltet werden kann, brauchen wir auflockerndes Bildmaterial. Ich bitte daher alle an Veranstaltungen im Jahre 2010 Teilnehmenden, mir über E-Mail maximal fünf geeignete Digitalfotos pro Veranstaltung zuzusenden, um unsere Idee realisieren zu können.

Die beiden Rechnungsprüfer, Werner Hümmerich und Klaus-Peter Passmann, haben dem Schatzmeister Markus Radschweit sehr gute und korrekte Buchführung für 2009 bescheinigt.

Schatzmeister und Vorstand wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet. Zu Rechnungsprüfern für 2010 wurden Werner Hümmerich und Jürgen Wissmann gewählt. Für das Erstellen des Haushaltes 2010 und die umfangreichen Prüfungsarbeiten danke ich allen drei Beteiligten hier noch einmal sehr herzlich.

Ingrid Fuchs wurde Vizepräsidentin des Freundeskreises, Professor Dr. Georg Noga übernimmt das Amt eines Beisitzers. Dieser Wechsel wurde einvernehmlich im Vorstand beschlossen.

Der Bericht von Dr. Ulrike Sobick über die Gartenführungen 2009 schloss mit dem Resümee: Gute Bilanz, weniger Führungen, aber mehr Teilnehmer, ein finanzielles Plus.

Der Gartendirektor Prof. Barthlott ging in seinem Bericht auf die Pflanzenbörse, die Karnivorenausstellung,

das im Bau befindliche Praktikumsgeväuchshaus, den Umbau des Regenwaldhauses und das im Entwurf befindliche Nutzpflanzengewächshaus ein.

Unser Verein wächst langsam, nicht zuletzt dank der neuen Geschenkmemberschaften. Diese Mitgliedschaft ist zwar etwas teurer als der normale Beitrag, dafür ist sie aber schön verpackt und enthält in der Geschenkbox kleine Präsente. Auf Wunsch wird die Geschenkbox von uns auch verschickt. Näheres finden Sie in unserer Homepage.

Für Interessierte folgen ein paar Zahlen über unseren Verein: Mitglieder am 1. 1. 2010 – 838, davon 489 Familien-, 335 Einzel-, 11 Firmen- und 3 Ehrenmemberschaften. Jährliche Beitragseinnahmen: 32.000 Euro. 2009: 45 Austritte, 5 Mitglieder sind verstorben, 70 Eintritte.

Etliche Mitglieder haben sich dankenswerterweise in den vergangenen Monaten zur aktiven Mitarbeit gemeldet. Wir brauchen am Info-Stand, bei Gartenaufsichten, bei Gartenführern und in der Verwaltungs-AG weitere Helfer. Sie sind uns herzlich willkommen.

Ich danke allen für Ihre Bereitschaft zum Ehrenamt. Melden Sie sich bei uns oder sprechen Sie uns direkt an.

Dr. Klaus Imhoff



Alles neu – Regenwaldhaus, Lehrgewächshaus, Verglasung...

Dass das Regenwaldhaus zur Zeit umgebaut wird, hat sich sicher herumgesprochen. Aber dass außerdem ein neues Lehrgewächshaus im Bau ist, dass die anderen Gewächshäuser eine neue Verglasung bekommen, dass es ein kleines Schauhaus für nur kurz und saisonal blühende Pflanzen geben wird, dass ein Pavillon neben dem System errichtet wird und dass nun endlich auch die Planung für das neue Nutzpflanzenschauhaus begonnen hat, wird nicht nur die Freundeskreismitglieder freuen.

Das Regenwaldhaus wurde – wie der gesamte Gewächshauskomplex – Ende der siebziger Jahre neu gebaut. Es ist mittlerweile sehr in die Jahre gekommen. Der Bau mit seiner einfachen Verglasung war nicht mehr zeitgemäß. Die alte Fußbodenheizung war ein Energiefresser, die Beetabgrenzungen aus Eisenbahnschwellen waren total veraltet und auch etwas vergammelt. Die Bepflanzung mit den z. T. überalterten und zu sehr gewucherten Pflanzen war nicht mehr attraktiv. Natürlich war im Laufe der letzten dreißig Jahre die eine oder andere Pflanze ersetzt worden, aber die Grundkonzeption war gänzlich überholt.

Das Regenwaldhaus ist das letzte der öffentlich zugänglichen Gewächshäuser, das eine Verjüngungskur erhält. Bereits 2001 wurden das Sukkulentenhaus und – mit kräftiger Unterstützung des Freundeskreises – das Farnhaus neu gestaltet. Das Viktoriahhaus wurde 2007 fertig gestellt.

Das Regenwaldhaus – rd. 375 qm groß – wird durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW zusammen mit der Universität Bonn und den Botanischen Gärten saniert. Die Kosten belaufen sich auf ca. 300.000 Euro. Das Haus bekommt eine Isolierverglasung und eine neue Bodenheizung. Die relativ neue (2006), gut isolierende Makrolon-Eindeckung bleibt. Die Seiten werden aus einem ganz neuen, eisenarmen Weißglas gefertigt, das das kurzzeitige ultraviolette Licht (UVB) durchlässt. UVB-Mangel kann dazu führen, dass die Pflanzen unerwünscht rasch wachsen. Außerdem werden Stärke und Vitalität der Pflanzen durch UVB-Licht gefördert, was sich in Farbe und Blühwilligkeit äußert.

Die Wege werden durch eine Bruchsteinmauer mit eingefügten Beleuchtungselementen abgegrenzt. Die Rückwand – noch original aus den 1920er Jahren erhalten – wurde komplett vom Bewuchs befreit. So kam auch die Grotte wieder zum Vorschein, die total überwuchert war. Sie wird durch ein weiteres Becken vergrößert. Beides wird in Zukunft zu sehen sein und zur Attraktivität der Wand beitragen. Das Regenwaldhaus wird mit

sehr schönen, repräsentativen Pflanzen der Tropen bepflanzt werden, die – weil lockerer gepflanzt – auch gut zu sehen sind.

Als Geschenk des Berliner Botanischen Gartens kommt ein sehr altes ca. 3 m hohes Exemplar einer *Cycas rumphii* (Rumpfs Palmfarn). „Das wird ein Knaller“, freut sich Markus Radschweit schon auf das Geschenk. Auch aus den Gärten



Geschenk aus Berlin – *Cycas Rumphii*

Bayreuth und München kommen Pflanzen.

Nachdem Ende März die Heizung abgebaut wurde, werden in den kommenden Monaten die neuen Rohrsysteme verlegt sowie die neue Heizung und die neue Vernebelungsanlage eingebaut. Im Laufe des Sommers kann dann mit dem Fundament für die Wege begonnen werden. Dann werden 300 Kubikmeter Erde neu eingefüllt.

Hierbei handelt es sich um eine spezielle Mischung, die die Gärtner im Laufe der Jahre ausgetüftelt haben, um den Regenwaldboden – sehr mineralisch und nur in der obersten Schicht etwas organisch – so weit wie möglich nachzuahmen. Bis

Ende September sollen die Arbeiten so weit abgeschlossen sein, dass bepflanzt werden kann.

Am 1. April 2011 ist dann alles fertig für die Wiedereröffnung.

Das Lehrgewächshaus wird – von der Straße „Am Botanischen Garten“ her gesehen – vor dem Haus der Gartenverwaltung errichtet. Wie der Name es schon sagt, handelt es sich hier um ein Gewächshaus mit einem Lehrraum, in dem kleine Studentengruppen von etwa 15 Personen betreut werden können. Auch Freundeskreisseminare könnten hier stattfinden.

Das Gewächshaus – ein Glashaus mit einem 80 cm hohen Steinsockel – wird 20 m lang und 7,50 m breit. Es hat eine Höhe von 2,40 m, die im First auf 3,40 m steigt. Auch hier wird das neue Glas eingesetzt. Das Lehrgewächshaus wird aus Studiengebühren finanziert. Die Universität hat dafür 315.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Pflanzenseminare können dann erstmals direkt im Garten abgehalten werden.

Die Kakteengewächse, die zur Zeit noch in schwer zugänglichen Kästen untergebracht sind, und die Karnivoren aus dem Karnivorenschauhaus – und zum Teil auch aus dem Erdkarnivorenhaus – werden in das neue Lehrgewächshaus umziehen. Wie bisher im Karnivorenschauhaus werden die Pflanzen zwar nur von außen zu betrachten sein, aber die Schauflächen sind wesentlich größer konzipiert, so dass Landschaften gebaut werden können, beispielsweise Fließgewässer für die Wasserschläuche (*Utricularia*). Auch die Kakteengewächse werden ausgestellt. So können die Besucher nicht nur attraktiver gestaltete, sondern auch umfangreichere Ausstellungen sehen. Das Lehrgewächshaus soll Ende Juni fertig sein.

Das jetzige Karnivorenhaus wird dann in ein **Schauhaus für saisonale Pflanzen** umgebaut. Hier werden kurz blühende, aber in der Blüte wunderschön anzusehende Pflanzen, wie Krokus, Iris, Alpenveilchen und alpine Pflanzen – insbesondere Minipflanzen – in Sand eingesenkt und nach der Blüte wieder herausgenommen. Dadurch werden immer wieder andere Blüher zu sehen sein, so dass die Botanischen Gärten bei jedem Besuch etwas Neues bieten können. Bisher waren die Pflanzen zwar alle schon in Kästen vorhanden und blühten still vor sich hin, ohne dass sich ein Besucher daran erfreuen konnte. Jetzt werden sie alle ausgestellt.

Aus dem Konjunkturpaket II fließen den Botanischen Gärten 1.000.000 Euro für die **Neuverglasung** der Gewächshäuser zu. Die jetzigen Gläser der Gewächshäuser haben keine Wärme isolierenden Eigenschaften und gehören deshalb zu den größten Energiefressern der Universität. Vor dreißig Jahren wurden Verbundgläser verbaut, die sich nach all der Zeit voneinander lösen, so dass ein Teil ins Rutschen kommt. Neu verglast werden sollen das Mittelmeerrhaus, das kleine Kalthaus und die anderen kleinen nicht öffentlich zugänglichen Gewächshäuser. Auch hier kommen die neuen UVB-Gläser zum Einsatz.

Da die Arbeiten zur Neuverglasung bereits am 30. Juni nächsten Jahres abgerechnet sein müssen, werden alle Verglasungsmaßnahmen im Frühsommer 2011 abgeschlossen sein.

UN-Tag der Artenvielfalt am 22. Mai in den Botanischen Gärten

Weltweit nimmt die Vielfalt von Pflanzen und Tieren ab. Es wird geschätzt, dass täglich 130 Arten aussterben und seit 1970 mehr als vierzig Prozent der Arten verschwunden sind.

Um hier Einhalt zu gebieten, wurde 1992 in Rio de Janeiro das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity – CBD) beschlossen. Dieser Konvention sind mittlerweile 181 Staaten – darunter auch Deutschland – beigetreten. Der UN-Tag der Artenvielfalt, der jedes Jahr am 22. Mai begangen wird, erinnert an das Inkrafttreten dieses Übereinkommens.

In einem nächsten Schritt soll das nicht öffentlich zugängliche Dachgewächshaus im Nutzpflanzengarten renoviert und neu verglast werden.

Das **Nutzpflanzenschauhaus** am Katzenburgweg ist zur Zeit in der Planung. Das Architekturbüro Königs Architekten in Köln wurde mit der Projektierung beauftragt. Diese umfasst die Ermittlung der Kosten für den Bau des Gewächshauses, die Errichtung von Modellen und Computeranimationen. Die Pläne sollen im Juni fertig sein.

Für die Projektierung hat der Freundeskreis 21.000 Euro aufgebracht, die Universität schießt noch einmal 4.000 Euro zu.

Anstelle der einzelnen, total veralteten und maroden Gewächshäuser soll ein zusammenhängender Gewächshauskomplex errichtet werden mit öffentlich zugänglichen Schauräumen für Nutzpflanzen aus den Tropen und den Subtropen, mit Arbeits-, Technik- und Lagerräumen, mit wissenschaftlichen Sammlungen etc. Das neue Nutzpflanzenschauhaus wird eine Größe von ca. 1.400 qm haben.



Pünktlich zum Beginn der Sommersaison am 1. April wurde der **Pavillon** an der Systematischen Abteilung fertig gestellt. Interessierte Besucher können sich hier alles Wissenswerte zum neuen System erklären lassen. Das Geld für den Pavillon – 40.000 Euro – stammt aus Studiengebühren.

Ingrid Fuchs

Führungen durch die Reviere

Als lebendige Fortsetzung des Artikels über die Reviere der Botanischen Gärten im letzten Titanum-Blatt, beginnt in diesem Frühjahr eine Reihe „Führungen durch die Reviere“ mit den Revierleitern.

Die Gelegenheit, an der ersten Führung teilzunehmen, bietet sich am Sonntag, dem 18. April. Anett Krämer, die Leiterin der Reviere „Freiland 2“, führt durch „ihren“ Melbgarten. Wohl niemand kennt sich so gut aus in diesem 1,8 Hektar großen Gelände wie sie. Hier finden sich nicht nur die große

Sammlung winterharter Kamelien und Magnolien, sondern auch der China-Wald mit seinen fast fünfzig Jahre alten Urwelt-Mammutbäumen (*Metasequoia glyptostroboides*) und die Georgienabteilung mit ca. 200 Pflanzenarten aus Wildherkünften. All das verspricht den Pflanzenfreunden aufschlussreiche – und kompetent vermittelte – reizvolle Einblicke.

Die Reihe wird fortgesetzt.

Sonntag, 18. April, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr:
Anett Krämer führt durch den Melbgarten

Öffnung des Melbgartens

Einmal im Jahr öffnet der zu den Botanischen Gärten gehörende Melbgarten seine Pforten. Alle, die den Frühling sehen und riechen wollen, sind hier richtig: Bäume, Ziersträucher, Zwiebelgewächse werden in Blüte stehen und alle Besucher erfreuen. Aber so viel Natur macht auch hungrig. Die Cafeteria des Freundeskreises verkauft Kuchen und mehr und Isa Rafiqpoor offeriert afghanische Köstlichkeiten. Am Infostand Kräuterpädagogik aus der Eifel lässt sich vieles über Kräuter

erfahren und kaufen kann man sie dann an Roland Ösers Kräuterstand. Christel Rump stellt ihre wunderhübschen Pflanzenaquarelle aus und Herr Finke zeigt seine Holzkunst. Die Bonner Ölmanufaktur bietet ihre köstlichen Öle an und natürlich ist auch der Freundeskreis wieder mit einem Infostand vertreten.

Sonntag, 18. April, 10.00 bis 18.00 Uhr,
Melbgarten, Nachtigallenweg 66, 53115 Bonn,
freier Eintritt

Herbstliche Naturschutzaktion des Freundeskreises auf dem Stucksberg bei Schalkenbach (Vinxtbachtal)

Im Hinblick auf den nachhaltigen Erfolg unserer gemeinsamen Naturschutzaktivitäten in der Rengener Heide bei Daun in den Jahren 2000 bis 2003 möchte ich die Mitglieder des Freundeskreises erneut zu einer gemeinsamen Aktion im Herbst 2010 einladen. Geplant sind Pflegemaßnahmen am Stucksberg bei Schalkenbach im Vinxtbachtal, südlich von Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Der Stucksberg trägt auf seinem Rücken eine mehr oder weniger im Wald verborgene Heide. Sie ist geprägt von ausgedehnten etwas überalterten Besenheidebeständen, die im Spätsommer prächtig blühen. Die Fläche selbst ist Teil des von der Europäischen Union und vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Life-Projekts „Schutz und Pflege der Wacholderheiden der Osteifel“.

Der heutige Zustand der Fläche ist beeinträchtigt durch aufkommende junge Birken, die den Heidebestand allmählich überwuchern, wenn nicht rechtzeitig steuernd-pflegend eingegriffen wird. Deshalb konnte mit der zuständigen Naturschutzbehörde in Koblenz – analog zu unseren Aktivitäten in Rengen – erneut

vereinbart werden, dass wir einen Teil der Pflege der Fläche übernehmen. Die anfallenden Arbeiten bestehen aus dem Abschneiden der Birken und anderer unerwünschter Gehölze sowie dem Entfernen des Schnittgutes aus der Fläche. Das anfallende Holz wird voraussichtlich sofort in der Nähe verbrannt.

Als Dank für die Unterstützung durch die Freundeskreismitglieder werden die Kosten für die Anreise, eine einfache Mahlzeit und Getränke übernommen.

Fläche und Aufwand sind so dimensioniert, dass wir am späten Nachmittag zwar müde, aber mit sichtbarem Erfolg nach Bonn zurückkehren werden.

Bitte denken Sie an wettergerechte Kleidung, Arbeitshandschuhe, festes Schuhwerk. Wenn Sie eine starke und große Astschere haben, bringen Sie diese bitte mit.

Bodo M. Mösel

Termin: Samstag, 9. Oktober 2010

Treffpunkt: Seiteneingang des Schlossgartens, gegenüber der Eisdielen

Abfahrt: pünktlich um 8.00 Uhr mit Kleinbussen

Rückkehr: spätestens 17.00 Uhr

Anmeldung: auf dem beiliegenden Anmeldebogen

Achtung Terminänderung: Fahrt nach Köln (4711)

Die für den 20. November 2010 angekündigte Fahrt muss vorverlegt werden. Neuer Termin:

Samstag, 13. November 2010

Öffnungszeiten der Botanischen Gärten

Sommerhalbjahr 1. April bis 31. Oktober: täglich außer samstags von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr
Gewächshäuser: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
an Sonn- und Feiertagen 10.00 Uhr – 17.30 Uhr
Führungen: an Sonn- und Feiertagen 15.00 Uhr

Winterhalbjahr 1. November bis 31. März: Montag bis Freitag von 9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Gewächshäuser: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Samstags sind die Gärten immer geschlossen

Wichtige Telefonnummern

Freundeskreisbüro: dienstags bis donnerstags von 17.30 Uhr – 18.30 Uhr freitags von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
0228-73 47 21

„Bonn Botanisch – Führungsservice“: Dr. Ulrike Sobick

Anmeldungen für Gruppenführungen werktags zwischen 19.00 Uhr und 21.00 Uhr, Telefon: 0228-2 49 79 03

Gartensekretariat Telefon: 0228-73 55 23

Ingrid Fuchs, Redaktion Titanum-Blatt, Telefon: 0228-9 51 61 44